



# *Leistungsprofil*

# *Sport*

*in der Stadt Gütersloh*

*beschlossen vom Sportausschuss der Stadt Gütersloh in der  
2. Sitzung am 22. Februar 2011,  
einstimmig genehmigt von der Jahreshauptversammlung  
des Stadtsportverbandes am 23. März 2011*

# Leistungsprofil Sport in der Stadt Gütersloh

Zwischen der

## **Stadt Gütersloh,**

vertreten durch die Bürgermeisterin Frau Maria Unger,  
und dem Beigeordneten Herrn Andreas Kimpel

und dem

## **Stadtsportverband Gütersloh e.V.**

vertreten durch den 1. Vorsitzenden Herrn Rudolf Bolte,  
und der 2. Vorsitzenden Frau Gabriele Neumann

wird folgende Vereinbarung getroffen:

### **1. Präambel**

Sport ist ein unverzichtbares Element unserer Gesellschaft. Ihm kommt eine zentrale Bedeutung für das Gemeinwohl in Deutschland und - angesichts eines beschleunigten sozialen Wandels – eine zentrale gesellschaftliche Integrationsfunktion zu. Gemessen am Kriterium der Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Organisationen sind die Sportvereine die wichtigste Quelle sozialen Kapitals in Deutschland – der Sport integriert in Deutschland weit mehr Menschen als vergleichbare Freiwilligen-Vereinigungen. Dies gilt insbesondere für den Jugendbereich. Kein anderer gesellschaftlicher Bereich aktiviert zudem eine solch große Zahl von freiwillig Engagierten.

*(Kooperationsvereinbarung zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund)*

Die Vertragschließenden sind sich darüber einig, dass die Förderung und Fortentwicklung des Sports in der Stadt Gütersloh eine gesellschaftliche Aufgabe von hohem Rang ist, die sie gemeinsam verwirklichen wollen.

Grundsätzliches Ziel muss es dabei sein, allen Einwohnern der Stadt Gütersloh einen möglichst unkomplizierten Zugang zu sportlicher Betätigung zu ermöglichen. Nur so erhält der Sport für die kommenden Jahre die notwendige Planungs- und Handlungssicherheit für eine positive Sportentwicklung und der Stadt Gütersloh.

### **2. Das leistet der Sport**

Neben der allgemeinen sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung leisten die Sportvereine in der Stadt Gütersloh:

#### **2.1 Einen aktiven Beitrag zur Jugendarbeit in Gütersloh**

Beispiele:

Box-Club Gütersloh, der durch sein Jugendprogramm aktiv an der Konfliktbewältigung, Resozialisierung, und Integration von Jugendlichen arbeitet. Integration von sozial benachteiligten Jugendlichen in das Sportangebot durch die Zusammenarbeit des Judoclubs mit dem Kinderschutzbund. Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Sportangebot der Vereine.

Kooperation der Sportvereine mit den Trägern der Ganztagsangebote. Projekte zur Bildung, Entwicklung der Persönlichkeit und sportlichen Weiterentwicklung

#### **2.2 Integration von Neubürgern und ausländischen Mitbürgern**

### **2.3 Einbindung von Migrantinnen in das Sportangebot der Vereine**

### **2.4 Prävention**

Programme zur Rückengymnastik, Stärkung des Stützapparates, Krebs-, Gefäß-, Herzsportgruppen; Sturzprophylaxe

### **2.5 Programme zur Rehabilitation**

### **2.6 Sport für Ältere**

Sportgruppen zur Mobilität im Alter und unter dem Motto: Raus aus der Isolation, gegen die Vereinsamung. Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

### **2.7 Wettkampf und Leistungssport**

Aus der Breitensportarbeit ergibt sich zwangsläufig der Wettkampf- und Leistungssport. Er dient als Werbung für die Vereinsarbeit und ist Werbeträger für die Sportstadt Gütersloh.

### **2.8 Qualifizierung von Mitarbeitern im Vereinsmanagement**

### **2.9 Qualifizierung von Gruppenhelfern, Übungsleitern, Jugendleitern und Trainern**

Um diese Arbeit leisten zu können(2.1-2.8), bilden die Sportvereine durch KSB, LSB und Fachverbänden Mitarbeiter nach den neuesten Erkenntnissen (s. Regelwerk des DOSB) in folgenden Bereichen modular aus: Trainingsgestaltung, Gesundheitstechniken, Belastung, sportmedizinische und pädagogische Kenntnisse, Kindersport, Seniorensport und Sportmanagement.

### **2.10 Eigenleistung der Vereine bei der Pflege, Unterhaltung sowie baulichen Erweiterung der Sportanlagen**

### **2.11 Sport und Umwelt**

Die Vereine wissen, dass die Umwelt nur begrenzt belastbar ist. Bei der Durchführung von Sportveranstaltungen wird dieses angemessen berücksichtigt.

## **3. Angebote der Sportvereine an die Stadt Gütersloh**

Neben den bisherigen Angeboten der Sportvereine werden sie in der Zukunft sich verstärkt um die erfolgreiche Umsetzung der folgenden Aufgaben bemühen, deren entlastende Wirkung auf den städtischen Haushalt (Kompensation für den wegfallenden Energie-Euro) jährlich gesondert im Sportausschuss darzustellen sind.

### **3.1 Einbindung in den Ganztag**

### **3.2 Schulsportarbeitsgemeinschaften**

### **3.3 Ausbau der Eigenleistungen bei der Pflege, Unterhaltung und Verwaltung von Sportstätten**

- 3.4 **Übernahme von Sportstätten in Eigenregie**
- 3.5 **Entwicklung von Kooperationsprojekten zwischen Vereinen und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe und den Schulen**
- 3.6 **Ausbau des Sportangebotes unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung**
- 3.7 **Ausbau von zielgruppenorientierten Sportangeboten**
- 3.8 **Entwicklung von speziellen Sportangeboten für Migrantinnen**

#### **4. Notwendige Rahmenbedingungen**

Um die aufgeführten Leistungen und Angebote der Sportvereine erfüllen zu können, benötigen die Vereine geeignete Rahmenbedingungen, die von der Stadt Gütersloh zu erfüllen sind. Dazu gehören eine ausreichende Sportförderung und eine entsprechende Sportinfrastruktur als unabdingbare Voraussetzungen für den Breiten- und Leistungssport

##### **4.1 Erhalt und Ausbau der vorhandenen Sportinfrastruktur**

Dazu gehören Unterhaltung, Pflege, Reinigung und Renovierung der Sportstätten sofern dies nicht bereits durch Übertragungsvereinbarungen mit Vereinen geregelt ist. Bei Sportstätten mit ständig wechselnden Nutzergruppen müssen Ansprechpartner vorhanden sein.

##### **4.2 Festschreibung der Rahmenbedingungen für die Nutzung von städtischen Außensportanlagen**

##### **4.3 Transparenz in der Verwendung der Sportpauschale**

##### **4.4 Eigene städtische Mittel werden für den Erhalt und Ausbau der Sportinfrastruktur eingesetzt**

##### **4.5 Die Abschreibung auf die Sportinfrastruktur ist in diese zu reinvestieren**

##### **4.6 Festschreibung der Sportfördermittel**

##### **4.7 Erhalt der Verwaltungsstruktur für den Sport**

Die Sportvereine benötigen feste Ansprechpartner in der Verwaltung der Stadt.

##### **4.8 Sportausschuss als kommunalpolitisches Gremium.**

Der SSV ist beratendes Mitglied in diesem Gremium.

##### **4.9 Kostenfreie Nutzung von Sportstätten und Bädern für den allgemeinen Sportbetrieb (außer Sportkurse der Betriebssportgemeinschaften, kommerzielle Sportkurse der Vereine, der Sport freier Nutzergruppen und Sportveranstaltungen mit „Bezahlten Sportlern“ i.S.d. AEAO Nr. 31 zu & 67a der Abgabenordnung)**

##### **4.10 Jährlicher Erfahrungsaustausch zur Entwicklung des Sports in Gütersloh zwischen Verwaltung, Fraktionen und dem SSV**

#### 4.11 Regelmäßige Sportstättenbegehung

### 5. Absichtserklärung


Die Gründung einer gemeinnützigen Förderkörperschaft für den Sport in der Stadt Gütersloh (Sportstiftung, Sportförderverein) soll durch gemeinsame Bemühungen von Stadt, Stadtsportverband und Wirtschaft initiiert werden.

### 6. Laufzeit

Mit dem Leistungsprofil für den Sport in der Stadt Gütersloh werden die kommunale Sportförderung und die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Gütersloh und den im Stadtsportverband organisierten Vereinen während der nächsten 5 Jahre geregelt. Es besteht Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien, dass dieses Leistungsprofil unter einem grundsätzlichen Haushaltsvorbehalt steht. Die Vertragschließenden werden rechtzeitig vor Ablauf der Vereinbarung das Gespräch suchen, um den Abschluss einer erneuerten Vereinbarung vorzubereiten.

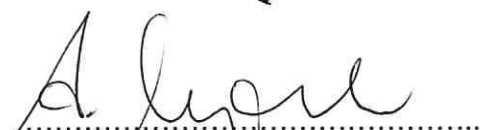
Gütersloh, den 16.5.2011


Für die  
**Stadt Gütersloh**

  
.....  
Maria Unger, Bürgermeisterin

Für den  
**Stadtsportverband Gütersloh e.V.**

  
.....  
Rudolf Bolte, 1. Vorsitzender

  
.....  
Andreas Kimpel, Beigeordneter

  
.....  
Gabriele Neumann, 2. Vorsitzende